

Entnazifizierung in Heilbronn

Die Politik der Besatzungsmächte

D 1. Beschlüsse der Potsdamer Konferenz

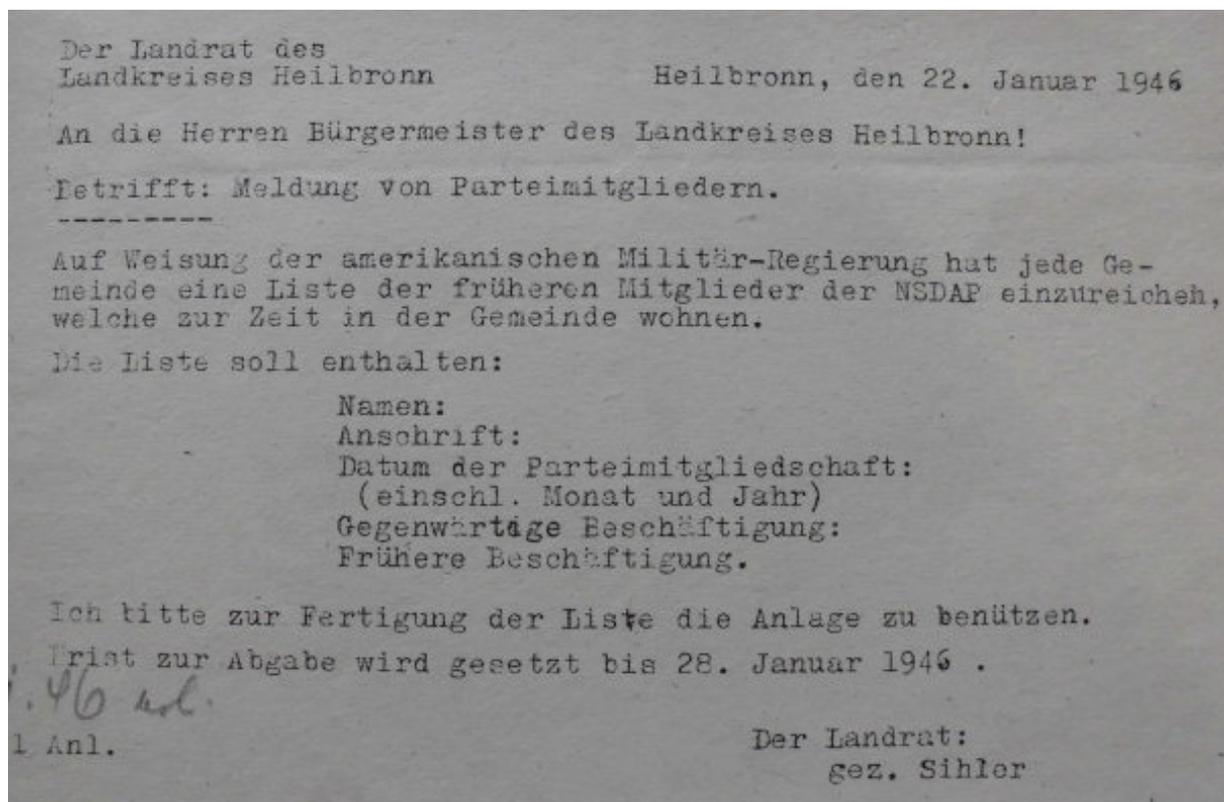
Die drei Hauptsiegermächte (USA, Sowjetunion, Großbritannien) vereinbarten auf der Potsdamer Konferenz im Sommer 1945 grundsätzliche politische Leitlinien zur Umgestaltung des besiegten Deutschland. Dazu gehörten Denazifizierung (auch Entnazifizierung genannt), Demilitarisierung, Demokratisierung und Dezentralisierung, nach ihren Anfangsbuchstaben auch als die „4 großen D“ bezeichnet.

Für die deutsche Bevölkerung war in den ersten Nachkriegsjahren die Entnazifizierung von besonders unmittelbarer Bedeutung, da die Besatzungsmächte versuchten, über Gerichte und Spruchkammern die Schuld des Einzelnen an den nationalsozialistischen Verbrechen zu ergründen und zu bestrafen. Die erwachsenen Deutschen wurden demnach in 5 Kategorien eingeteilt:

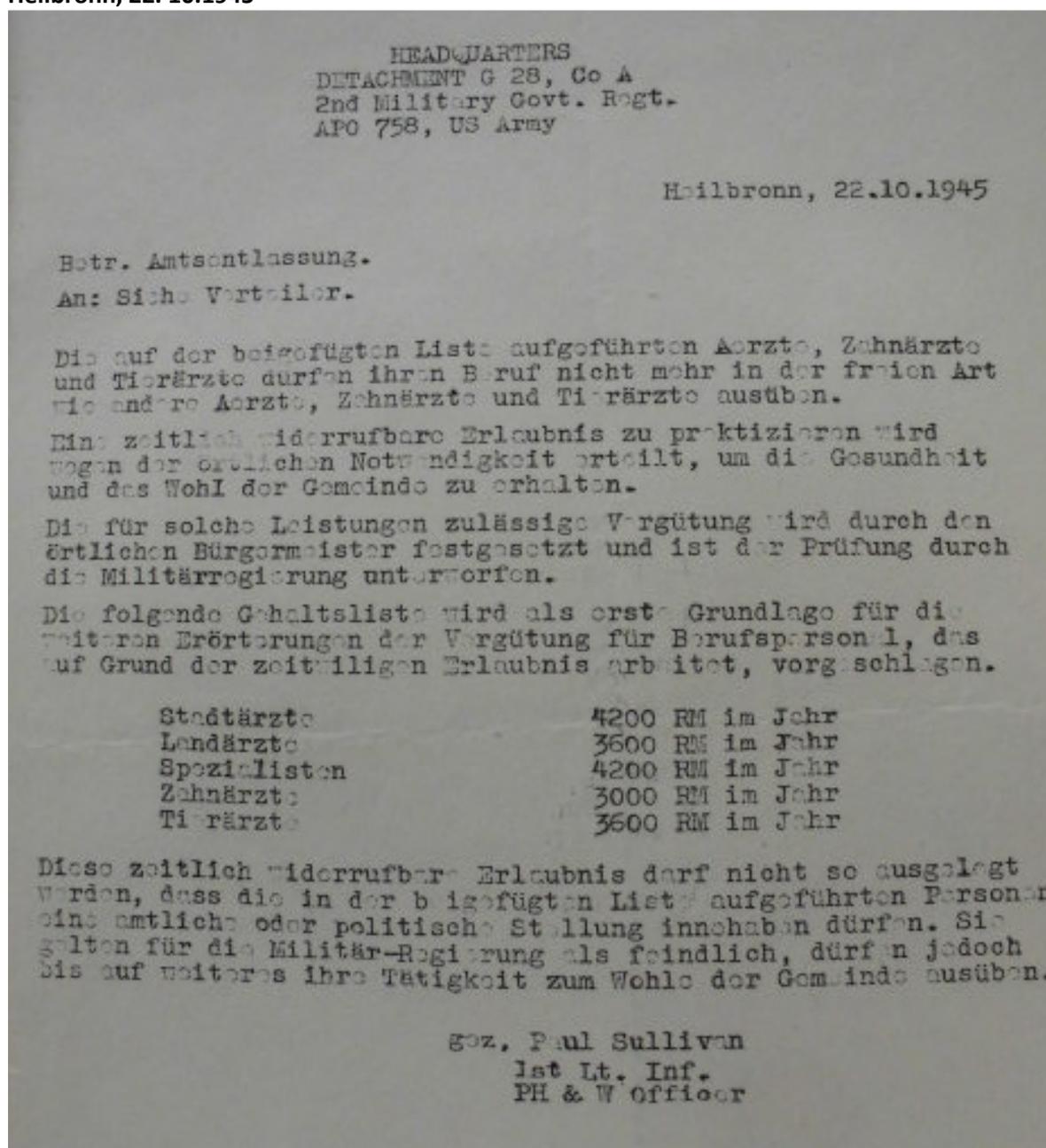
1. Hauptschuldige (Kriegsverbrecher)
2. Belastete
3. Minderbelastete
4. Mitläufer
5. Entlastete

In Heilbronn, wie überall in der amerikanischen Besatzungszone, mussten alle Erwachsenen einen Fragebogen ausfüllen. Anhand des Fragebogens wurde festgestellt, inwieweit jemand entlastet war. Mitglieder der NSDAP mussten zudem einen weiteren Bogen ausfüllen, um ihre Tätigkeit und damit den Grad ihrer Verantwortung an den NS-Verbrechen innerhalb der NS-Organisation genauer erkennen zu können. Ab Mai 1946 wurde die Durchführung der Entnazifizierung durch Spruchkammerverfahren von den Amerikanern weitgehend den Deutschen selbst überlassen. Allerdings kontrollierten die Amerikaner die Spruchkammerverfahren zeitweise sehr stark und konnten jederzeit das Urteil einer Spruchkammer aufheben.

B 1. Schreiben des Landrats an die Bürgermeister des Landkreises Heilbronn, 22. Januar 1946



**B 2. Schreiben der amerikanischen Militärregierung an die deutsche Verwaltung.
Heilbronn, 22. 10.1945**



B2 ©Stadtarchiv Heilbronn

Der Text lautet (in Auszügen):

„Die auf beigefügter Liste aufgeführten Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte dürfen ihren Beruf nicht mehr in der freien Art wie andere Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte ausüben. Eine zeitlich widerrufbare Erlaubnis zu praktizieren wird wegen der örtlichen Notwendigkeit erteilt, um die Gesundheit und das Wohl der Gemeinde zu erhalten.

Die für solche Leistungen zulässige Vergütung ist durch den örtlichen Bürgermeister festgesetzt und ist der Prüfung durch die Militärregierung unterworfen [...]

Die zeitlich widerrufbare Erlaubnis darf nicht so ausgelegt werden, dass die in der beigefügten Liste aufgeführten Personen eine amtliche oder politische Stellung innehaben dürfen. Sie gelten der Militärregierung als feindlich, dürfen jedoch bis auf weiteres ihre Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde ausüben.“

D 2 Die amerikanische Militärverwaltung in Stuttgart

Die zuständige Militärverwaltung in Stuttgart gab Befehle an die untergeordneten Stellen der amerikanischen Besatzungsmacht in Heilbronn. Diese wiederum gab die Befehle in Form von Weisungen an die deutschen Verwaltungsstellen weiter. Die deutsche Verwaltung hatte dann innerhalb weniger Tage über die Ausführung der Weisung an die amerikanische Dienststellen in Heilbronn zu berichten. Diese gab die Berichte an die Militärverwaltung in Stuttgart weiter.

Die Durchführung dieser Weisungen war nach Zeitzeugenberichten sehr problematisch, da die Infrastruktur der Stadt weitgehend zerstört war und somit häufig kein Wasser, kein Strom, kein Telefon, keine intakten Gebäude zur Verfügung standen. Außerdem fehlten viele Akten, die bei Bombenangriffen vernichtet worden waren. Zudem führte die allgegenwärtige Unterversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu einer körperlichen Schwächung der Menschen, was die Arbeitsleistung reduzierte. Die Anfälligkeit für Krankheiten nahm ebenfalls zu, vor allem im Winter, da auch Kohle zum Heizen und angemessene warme Kleidung fehlte. Die Folge war, dass man viel mehr Arbeitskräfte benötigte als in normalen Zeiten.

Arbeitsanregungen

1. Erkläre anhand von Material D1 in eigenen Worten den Begriff „Entnazifizierung“.
2. Beschreibe die Situation der in B2 genannten Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.
3. Beschreibe anhand D 2 in eigenen Worten die Situation in Heilbronn nach dem Krieg und die Schwierigkeiten in der Verwaltung der Stadt